

Das Magazin für Pop, Politik und Feminismus

M I S S Y M A G A Z I N E

M I S S Y M A G A Z I N E
J A H R E

FOR REAL?
DIGITALE
MODELS

FEMINAZIS
RECHTE
FRAUEN

ROTE TAGE
MENSTRUATIONS-
URLAUB

SHEILA
HETI
ABGRUND
MUTTER-
SCHAFT

RENI EDDO-
LODGE
MIT
WEISSEN
REDEN

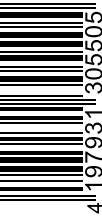
Cyber-
feminismus:
18 Seiten
über virtuelle
Utopien

L A F A W N D A H

DAS POP-UPGRADE

FEBRUAR/MÄRZ 2019
Deutschland € 5,50
L € 6,50 — AT € 6,20 — CH Sfr 10,30

01



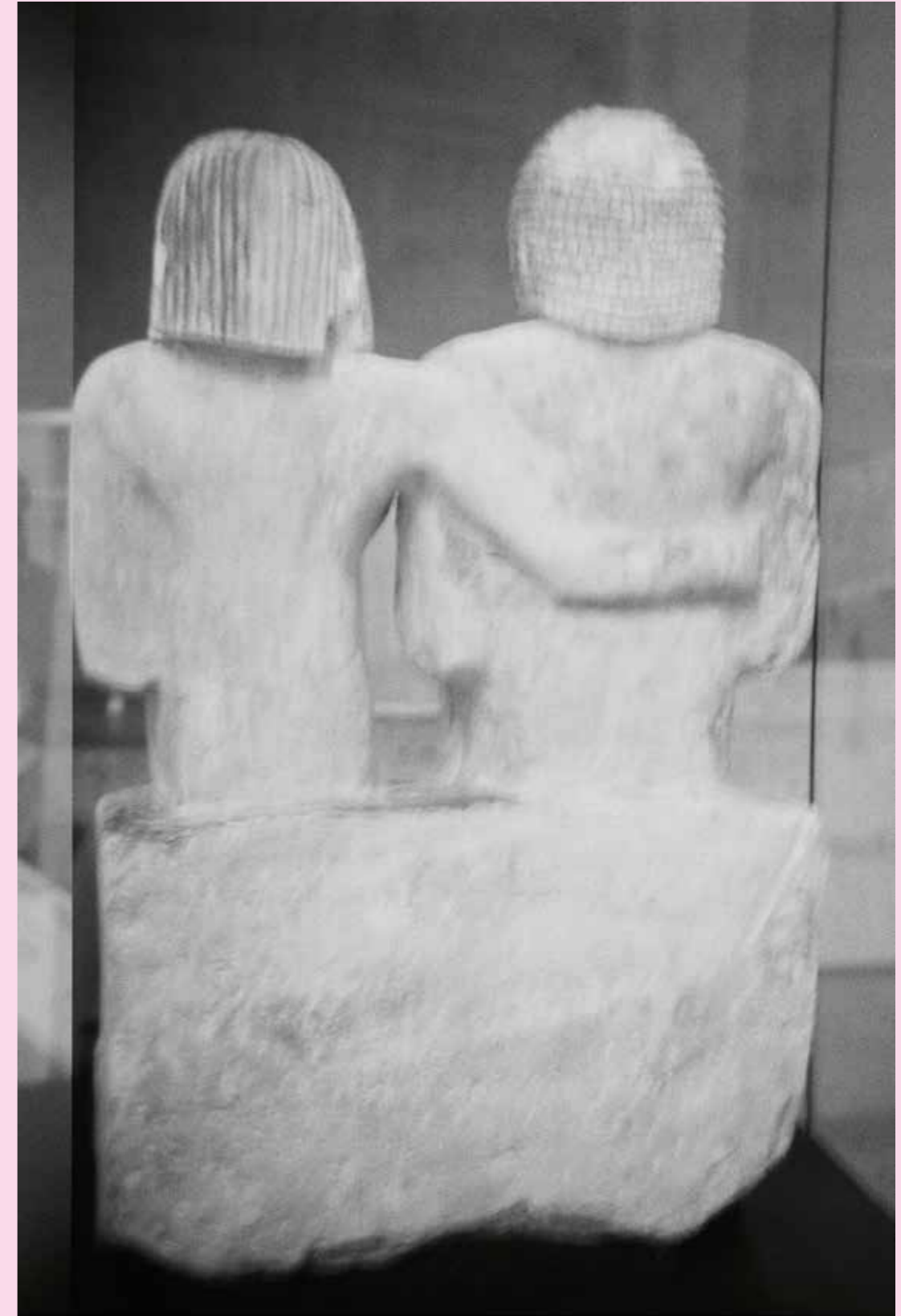
#01/19

Nina Aeberhard

weich bleiben

In ihrer Bildserie erinnert
uns die Fotografin an die Kraft
unserer Verletzlichkeit.









Was bedeutet es für dich, weich zu bleiben?

Es bedeutet, offen zu bleiben und die Verletzlichkeit, die man hat, zuzulassen. Oft versuchen wir uns gegen dieses Gefühl zu wehren und verhärten oder gehen auf Abwehr. Beim Weich-Bleiben geht es darum, genau dies nicht zu tun.

Wie entstand die Idee zu „weich bleiben“? Die Fotos stammen aus sehr unterschiedlichen Zeiträumen, eins ist z. B. von 2008. Sie bilden erst jetzt eine Serie, die auch noch nicht zu Ende ist. Es gab nicht die eine Initialzündung. Viel eher ist „weich bleiben“ ein Prozess. Über einen langen Zeitraum meines Lebens sind so viele Bilder entstanden, die sich letztlich zusammengefügt haben. Damals war auch noch nicht der Gedanke da, dass das „weich bleiben“ wird. Irgendwann wurde dann klar, welche Bilder dazugehören, und ich habe mich gezielt auf die Suche nach Motiven gemacht. Den koreanischen Porzellantopf (Anmerkung der Redaktion: siehe Bild links) beispielsweise habe ich in London gesehen, aber nur ein skizzenhaftes Handybild davon gemacht. Dann habe ich ihn aber zufällig wieder im Brooklyn Museum in New York gesehen. Das war eine Art kleine Erleuchtung für mich.

Welche Rolle spielt Materialität in deiner Arbeit? Insgesamt ist Materialität in allen meinen Werken sehr wichtig. Schnee ist z. B. beides: hart, wenn man beim Skifahren hinfällt, und weich, wenn er in Flocken fällt. Er kann in Stille hüllen, aber zugleich auch eine laute Lawine sein. Der Stein der ägyptischen Figuren (S. 33) verschafft ihrer Umarmung Ewigkeit, das hat etwas sehr Berührendes. Die andere Steinstatue (S. 35) zeigt einen Torso. Der Bauch ist eigentlich etwas sehr Verletzliches, auch anatomisch gesehen. Er ist die Mitte des Körpers. Aber wenn er aus Stein ist, wird mit der Verletzlichkeit gespielt.

War „weich bleiben“ ein Moment der Ermächtigung für dich? Ja, ich denke schon. Meine Bilder entstehen aus einer tiefen Beschäftigung mit Themen, die mich betreffen, und wie das dann Form annimmt. Empowerment im Sinne von Bewusstsein und Haltung dazu haben. Auch wenn sich Leute meine Werke anschauen, kann es für sie eine Bestätigung sein oder Resonanz geben.

Interview: Lisa Tracy Michalik ◊



Nina Aeberhard ist eine Schweizer Künstlerin und lebt und arbeitet in Hannover. Sie studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. In ihrem Schaffen bedient sie sich hauptsächlich des Mediums der Fotografie. Ihre Arbeiten waren schon in verschiedenen Gruppenausstellungen zu sehen, zuletzt in der 87. Herbstausstellung des Kunstvereins Hannover oder im ad/ad – Project Space, Hannover.

Foto: Sebastian Weiss



©GM Go City Media GmbH, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10989 Berlin
Foto: Herr Lindemann, Richardplatz 16 | Neukölln, Barkeeper: Peter Edlinger, © Andi Weiland

THE 133 BEST BARS IN BERLIN

DIE PFLICHTLEKTÜRE FÜR DEN KURATIERTEN SCHWIPS

Die Stimmung, das Handwerk, die Drinks – „Berlin Bars“, geschrieben von Peter Eichhorn, dem Kenner der Trinkkultur in Berlin, feiert diese Szene in kurzen, kenntnisreichen Porträts und kurzweiligen Essays. Bars, Weinbars, Craft-Beer-Bars – die Pflichtlektüre für den kuratierten Schwips.

The atmosphere, the bar skills, the drinks: "Berlin Bars" by Peter Eichhorn, connoisseur of Berlin's drinking culture, celebrates the city's vibrant scene in a series of brief but informative portraits and entertaining essays. Bars, wine bars, craft-beer bars – essential reading featuring a perfectly curated selection of places to enjoy your next tippel!

ONLINE BESTELLEN:

tip-berlin.de/shop (versandkostenfrei/free shipping)

ZITTY

tip Berlin

